

**Pensionskasse
der T-Systems Schweiz AG
Industriestrasse 21
3052 Zollikofen**

Geschäftsbericht

2016

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

1. Allgemeines aus dem 3-Säulenkonzept
2. Bilanz
3. Betriebsrechnung
4. Anhang
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Genehmigung der Jahresrechnung

1. Allgemeines aus dem 3-Säulen-Konzept

Der Bundesrat hat für das Jahr 2016 folgende Beschlüsse gefasst, welche das BVG betreffen:

- Der BVG-Mindestzins beträgt per 1. Januar 2016 = 1.25 %.
- Die Grenzbeträge der beruflichen Vorsorge werden nicht erhöht (Keine Teuerungsanpassung).

Für die obligatorische berufliche Vorsorge gelten nachstehende Grenzbeträge:

	<u>Jahr 2016</u>	<u>Jahr 2015</u>
- Mindestjahreslohn	Fr. 21'150.00	Fr. 21'150.00
- Koordinationsabzug	Fr. 24'675.00	Fr. 24'675.00
- Obere Limite des Jahreslohnes	Fr. 84'600.00	Fr. 84'600.00
- Maximaler koordinierter Lohn	Fr. 59'925.00	Fr. 59'925.00
- Minimaler koordinierter Lohn	Fr. 3'525.00	Fr. 3'525.00
- Max. Grenzlohn, der durch den Sicherheitsfonds abgedeckt ist	Fr. 126'900.00	Fr. 126'900.00

Für die gebundene Selbstvorsorge der Säule 3a gelten folgende Grenzbeträge:

	<u>Jahr 2016</u>	<u>Jahr 2015</u>
- Bei Zugehörigkeit zu einer 2.-Säulen-Einrichtung	Fr. 6'768.00	Fr. 6'768.00
- Ohne Zugehörigkeit zu einer BVG-Einrichtung	Fr. 33'840.00	Fr. 33'840.00

Die berufliche Vorsorge im Geschäftsjahr 2016 – Anlagen / finanzielle Lage

Die Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten war zum Jahresbeginn 2016 aufgrund der Wirtschaftszahlen in China und dem Rückgang des Ölpreises kurzfristig negativ geprägt. Das Anlagejahr verlief schlussendlich mit einigem Auf und Ab positiv. Der Pictet-BVG Index 40 plus erreichte eine Jahresperformance von + 4.16%. Dank der guten Jahresperformance haben viel Pensionskassen die Sollrenditen erreicht. Teilweise verzeichnen einige Pensionskassen trotzdem einen Deckungsgradrückgang, welcher auf die Senkung des technischen Zinssatzes zurückzuführen ist. Im Durchschnitt liegt der technische Zinssatz per 31.12.2016 bei ca. 2.25%.

Altersvorsorge 2020

Auf politischer Ebene war auch im Jahr 2016 vor allem die Altersvorsorge 2020 das wichtigste Thema. National- und Ständerat haben sich intensiv mit den Reformvorschlägen des Bundesrates befasst. Die wichtigsten Punkte sind:

- Einheitliches AHV-Referenzalter für Männer und Frauen von Alter 65
- Individuelle Gestaltung der Pensionierung
- Zusatzfinanzierung für die AHV zur Bewältigung der demographischen Entwicklung (Erhöhung MWST)
- AHV-Zuschlag von monatlich CHF 70.- für Neurentner
- Senkung BVG-Umwandlungssatz von 6.8% auf 6.0%
- Erhöhung BVG-Sparbeiträge um 1% ab Alter 35 – 54
- Anpassung Koordinationsabzug bei tieferen Löhnen

National- und Ständerat konnten sich im Frühjahr 2017 auf das Altersreformpaket mit obigen Eckdaten einigen. Am 24. September 2017 kann das Volk über die Zusatzfinanzierung der AHV mittels MWST-Erhöpfung abstimmen. Sofern das Referendum gegen das Reformpaket erhoben wird, kommt auch dieses zur Abstimmung.

2. BILANZ

Index Anhang	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF

AKTIVEN

Vermögensanlagen	64	219'875'816.35	211'271'883.35
Flüssige Mittel		2'644'707.27	4'123'401.74
Forderungen		203'719.99	139'084.40
Anlagen beim Arbeitgeber - Kontokorrent		0.00	862'936.70
Obligationen CHF		30'144'723.38	30'885'192.25
Obligationen FW		17'087'772.10	16'785'763.55
Wandelanleihen		11'829'644.30	12'027'502.24
Liegenschaften		33'590'000.00	33'590'000.00
Anteile Immobilienfonds		22'276'004.72	20'658'416.12
Aktien und ähnliche Anlagen CH		42'097'514.89	38'611'945.71
Aktien und ähnliche Anlagen Ausland		42'319'954.05	39'984'218.16
Aktien Emerging Markets		11'147'773.01	10'219'582.96
Nicht traditionelle Anlagen		6'534'002.64	3'383'839.52

Aktive Rechnungsabgrenzung	71	459'968.01	421'268.88
-----------------------------------	----	-------------------	-------------------

Total Aktiven		220'335'784.36	211'693'152.03
----------------------	--	-----------------------	-----------------------

PASSIVEN

Verbindlichkeiten		1'374'026.93	995'167.60
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'321'376.30	915'228.50
Andere Verbindlichkeiten	72	52'650.63	79'939.10

Passive Rechnungsabgrenzung	73	435'692.88	510'916.85
------------------------------------	----	-------------------	-------------------

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	204'830'302.59	198'998'534.24
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		118'577'804.60	118'830'798.56
Vorsorgekapital Rentner		72'030'172.40	64'926'831.94
Technische Rückstellungen		14'222'325.59	15'240'903.74

Wertschwankungsreserve	63	13'695'761.96	11'188'533.34
-------------------------------	----	----------------------	----------------------

Unterdeckung		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Jahresergebnis		0.00	0.00

Total Passiven		220'335'784.36	211'693'152.03
-----------------------	--	-----------------------	-----------------------

3. BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		13'153'114.00	13'168'621.00
Beiträge Arbeitnehmer		5'300'033.60	5'240'155.80
Beiträge Arbeitgeber		7'194'511.00	7'106'386.75
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		658'569.40	822'078.45
Eintrittsleistungen		3'931'927.10	5'458'764.37
Freizügigkeitseinlagen		3'837'057.10	5'338'764.37
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		94'870.00	120'000.00
Einlagen in die freien Mittel bei Übernahme Versichertenbestand		0.00	0.00
		<hr/>	<hr/>
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		17'085'041.10	18'627'385.37
Reglementarische Leistungen		-5'225'243.65	-5'420'045.60
Altersrenten		-3'868'881.25	-3'675'548.40
Hinterlassenenrenten		-519'168.00	-484'403.55
Invalidenrenten		-274'215.90	-337'623.20
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-562'978.50	-922'470.45
Austrittsleistungen		-13'288'331.65	-10'462'793.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-12'431'581.65	-9'892'582.55
Vorbezüge WEF/Scheidung		-856'750.00	-570'210.65
		<hr/>	<hr/>
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-18'513'575.30	-15'882'838.80
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	5	-5'831'768.35	-5'738'292.34
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		1'695'447.81	-852'716.21
Veränderung Vorsorgekapital Rentner		-7'103'340.46	-1'441'181.94
Veränderung technische Rückstellungen		1'018'578.15	-1'481'889.74
Verzinsung Sparkapital		-1'442'453.85	-1'962'504.45
Versicherungsaufwand		-32'906.85	-34'846.65
Beiträge an Sicherheitsfonds		-32'906.85	-34'846.65
		<hr/>	<hr/>
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-7'293'209.40	-3'028'592.42

	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	65	10'143'833.54	4'515'820.78
Ertrag aus Flüssigen Mitteln, Festgeldern und Forderungen		0.00	313.28
Ertrag aus Obligationen und Pfandbriefen/Hypotheken		668'017.25	958'891.84
Ertrag aus Liegenschaften	652	1'818'610.62	1'681'295.08
Ertrag aus Aktien und ähnlichen Anlagen / Immobilienfonds		1'540'125.66	1'501'777.60
Bewertungsveränderungen		7'487'551.75	1'758'834.29
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	653	-1'356'721.12	-1'362'009.91
Zinsaufwand Bankkonten		-7'848.42	-8'550.15
Zins auf Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-5'902.20	-14'731.25
Sonstiger Ertrag		4'144.70	2'225.10
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		3'830.00	600.00
Übrige Erträge		314.70	1'625.10
Verwaltungsaufwand	74	-347'540.22	-306'560.61
Verwaltungsaufwand allgemein		-238'459.42	-247'468.16
Revisionsstelle / Experte für Berufliche Vorsorge		-102'778.20	-48'700.45
Aufsichtsbehörden		-6'302.60	-10'392.00
Jahresergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve		2'507'228.62	1'182'892.85
Veränderung Wertschwankungsreserve	63	-2'507'228.62	-1'182'892.85
Jahresergebnis nach Veränderung Wertschwankungsreserve		0.00	0.00

4. ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der T-Systems Schweiz AG ist eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff ZGB mit Sitz in Zollikofen, Gemeinde Münchenbuchsee. Sie wurde mit öffentlicher Urkunde vom 05.03.1982 unter dem Namen Pensionskasse der ATAG Informatik AG gegründet.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifter- bzw. Arbeitgeberfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für deren Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Handelsregister Emmental-Oberaargau unter der Nummer CH-020.7.902.057-8 sowie bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht, Ostermündigen, unter der Ordnungsnummer BE0797 eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Statuten	26.08.2003	
- Stiftungsreglement	01.01.2015	
- Zusatzreglement zur Versicherung variabler Salärbestandteile	01.01.2015	
- Anlagereglement	01.01.2015	Strategieanpassung per 10.09.2015
- Teilliquidationsreglement	01.01.2015	Genehmigung Aufsicht vom 09.12.2015
- Rückstellungsreglement	01.12.2014	Nachtrag nach SR-Beschluss: 31.12.2016
- Wahlreglement	01.01.2009	

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amtsduer</u>	<u>AG / AN</u>
Schürch Hans-Jürg	Präsident *	31.12.2017	AG-Vertreter
Lüchinger Gaudenz	Vize-Präsident *	31.12.2017	AN-Vertreter
Cox Heike	Mitglied *	31.12.2017	AG-Vertreterin
Holzer Jürg	Mitglied *	31.12.2017	AN-Vertreter
Lengerer Achim	Mitglied *	31.12.2017	AN-Vertreter
Meyer Markus 1)	Mitglied *	30.11.2016	AN-Vertreter
Ostertag Nino	Mitglied *	31.12.2017	AG-Vertreter
Vetterli Christian	Mitglied *	31.12.2017	AG-Vertreter

* Kollektivunterschrift zu zweien

1) Markus Meyer hat den Stiftungsrat per 30.11.2016 verlassen.

Im Frühjahr 2017 fand die Ersatzwahl für die vakante Arbeitnehmer-Position statt. Ab 01.03.2017 ist die vakante Stelle wieder besetzt.

Adresse c/o T-Systems Schweiz AG
Industriestrasse 21, 3052 Zollikofen

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Interdis AG, Basel Remo Meier
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern Christof Rudolf Gerber
Geschäftsführung	PROFITASS AG, Aeschi Daniel Amacher
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Ostermundigen

16 Angeschlossene Arbeitgeber**31.12.2016****31.12.2015**

	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
T-Systems Schweiz AG - Basisversicherung	473	503
T-Systems DMC AG - Basisversicherung	82	87
	<u>555</u>	<u>590</u>

161 Versicherung variabler Salärbestandteile

Zusätzlich zu der Basisversicherung sind 334 Destinatäre (im Vorjahr 478) in der variablen Salärversicherung versichert.

2 Aktive Mitglieder und Rentner**21 Aktive Versicherte, resp. Vorsorgeverhältnisse****31.12.2016****31.12.2015****Basisversicherung**

Männer	445	475
Frauen	110	115
Total	<u>555</u>	<u>590</u>

Variable Salärversicherung (Zusatzversicherung)

Männer	285	405
Frauen	49	73
Total	<u>334</u>	<u>478</u>

Total Vorsorgeverhältnisse

889 1'068**Bestandesveränderung****2016****2015**

Saldo 01.01.	590	611
Eintritte	50	69
Austritte	-81	-83
Pensionierungen	-4	-7
Saldo 31.12.	<u>555</u>	<u>590</u>

22 Rentenbezüger	31.12.2016	31.12.2015
Altersrenten	104	97
Invalidenrenten	7	9
Kinderrenten	5	7
Ehegattenrenten	14	14
Waisenrenten	2	3
Total (Anzahl)	132	130
Bestandesveränderung	2016	2015
Altersrenten - Zugang	8	9
Altersrenten - Abgang	-1	-3
Invalidenrenten - Zugang	0	0
Invalidenrenten - Abgang	-2	-2
Kinderrenten - Zugang	0	0
Kinderrenten - Abgang	-2	-2
Ehegattenrente - Zugang	0	3
Ehegattenrente - Abgang	0	0
Waisenrenten - Zugang	0	0
Waisenrenten - Abgang	-1	0
Bestandesveränderung Total	2	5

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse führt eine Basislösung sowie eine Zusatzlösung für die variablen Salärbestandteile im Beitragsprimat. Innerhalb der Basisversicherung besteht folgende Planmöglichkeit:

Alter	Sparbeiträge Light		Sparbeiträge Normal		Sparbeiträge Plus		Risikobeitrag	
	AN	AG	AN	AG	AN	AG	AN	AG
bis 24	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	1.5%
25 - 34	1.0%	6.0%	4.0%	6.0%	4.0%	6.0%	1.5%	1.5%
35 - 44	2.2%	7.8%	5.2%	7.8%	7.2%	7.8%	1.5%	1.5%
45 - 54	4.2%	10.8%	7.2%	10.8%	10.2%	10.8%	1.5%	1.5%
55 - 65	4.2%	13.8%	9.2%	13.8%	13.2%	13.8%	1.5%	1.5%

Die Finanzierung für die Zusatzlösung (Versicherung der variablen Salärbestandteile) erfolgt paritätisch.

Alter	Arbeitnehmer		Arbeitgeber	
	Sparen	Risiko	Sparen	Risiko
bis 24	0.0%	1.75%	0.0%	1.75%
25 - 34	2.5%	1.75%	2.5%	1.75%
35 - 44	3.5%	1.75%	3.5%	1.75%
45 - 54	4.5%	1.75%	4.5%	1.75%
55 - 65	6.0%	1.75%	6.0%	1.75%

Die Basislösung umfasst sämtliche BVG-pflichtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zusatzlösung trifft auf die Versicherten mit variablen Lohnbestandteilen zu.

Der Umwandlungssatz im Alter 65 wird für Frauen und Männer per 01.01.2017 von 6.01% auf 5.26% gesenkt. Die Senkung des Umwandlungssatzes erfolgt im Zusammenhang mit der Senkung des technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.25%. Für Versicherte, welche zum Zeitpunkt hin der Senkung des Umwandlungssatzes mindestens 60 Jahre alt waren, erfolgte eine Einmaleinlage zur Abfederung der UWS-Senkung, welche zu 80% von der Pensionskasse und zu 20% von der Firma T-Systems bezahlt wird.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften, wie Aktien und Obligationen: Kurswert
- Anlagefonds & Ansprüche aus Anlagestiftungen: Inventarwert
- Immobilien im Direktbesitz:
 - Liegenschaften in Bau: Bau- und Planungskosten
 - Geschäftsliegenschaften: Ertragswert
 - Wohnliegenschaften: Ertragswert
- Versicherungstechnische Werte: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Praktikermethode

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr wurden keine Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

Die Renten wurden im Berichtsjahr nicht der Teuerung angepasst.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist vollautonom organisiert. Sie trägt alle versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität eigenständig, ebenso die Anlagerisiken auf den Vermögenanlagen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	118'830'798.56	116'015'577.90
Sparbeiträge	10'259'152.75	10'091'303.60
Verzinsung des Sparkapitals	1'442'453.85	1'962'504.45
Freizügigkeitseinlagen	3'837'057.10	5'338'764.37
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	94'870.00	120'000.00
Einkaufssummen	658'569.40	822'078.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'431'581.65	-9'892'582.55
Auflösung "Zuschuss Besitzstandsgarantie"	-2'243.90	0.00
Auflösung Sparkapital für DK-Rentner	-2'691'543.01	-4'134'166.56
Alterskapitalbezug bei Pensionierung	-562'978.50	-922'470.45
Vorbezüge WEF/Scheidung	-856'750.00	-570'210.65
Total Vorsorgekapital	<u>118'577'804.60</u>	<u>118'830'798.56</u>

Im 2016 wurden die Sparkapitalien folgendermassen verzinst:

obligatorischer Teil	1.25% (Vorjahr 1.75%)
überobligatorischer Teil	1.25% (Vorjahr 1.75%)

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	<u>44'022'524.84</u>	<u>43'859'847.89</u>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	64'926'831.94	63'485'650.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	7'103'340.46	1'441'181.94
Total Vorsorgekapital Rentner	<u>72'030'172.40</u>	<u>64'926'831.94</u>
Anzahl Rentner (Details siehe 22)	<u>132</u>	<u>130</u>

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens / Technische Grundlagen

Die Interdis AG hat das erforderliche Deckungskapital per Ende 2016 berechnet.

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den Grundlagen "BVG 2010", techn. Zinssatz 2.25 %, Periodentafel 2018.

Die Interdis AG hat im versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2015 dem Stiftungsrat empfohlen, den technischen Zinssatz (bisher 3.0%) zu senken. Der Stiftungsrat hat sich im 2016 mit dieser Thematik befasst und nunmehr den technischen Zinssatz per 01.01.2017 auf 2.25% gesenkt. Dadurch sinkt auch der Umwandlungssatz im Alter 65 für Männer und Frauen von 6.01% auf 5.26%. Die versicherungstechnischen Berechnungen in dieser Jahresrechnung erfolgten bereits zum technischen Zinssatz von 2.25%.

56 Technische Rückstellungen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive/Rentner	0.00	2'748'365.34
Rückstellung Versicherungsrisiken	9'203'942.85	7'938'150.00
Rückstellung für überhöhte Umwandlungssätze	0.00	1'639'429.00
Rückstellung kleiner Rentenbestand	3'202'856.33	2'914'959.40
Rückstellung Abfederungsmassnahmen UWS-Senkung 2017	1'815'526.41	0.00
Total Technische Rückstellungen	14'222'325.59	15'240'903.74

Die Rückstellung Versicherungsrisiken wurde gebildet, um zukünftige Schwankungen der Todesfall- und Invaliditätsrisiken auffangen zu können. Im Weiteren werden in dieser Position Rückstellungen für pendente Invaliditätsfälle berücksichtigt.

Die Rückstellung kleiner Rentenbestand wurde zur Deckung der Schwankungen bei der Lebenserwartung der Rentner gebildet, da solche Schwankungen sich bei einem kleinen Rentenbestand starke Auswirkungen auf das Deckungskapital der Rentner haben.

Die Rückstellung Abfederungsmassnahmen UWS-Senkung 2017 wurde für die beschlossenen Einmaleinlagen bei Pensionierung aufgrund der UWS-Senkung per 01.01.2017 gebildet.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	204'830'302.59	198'998'534.24
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	204'830'302.59	198'998'534.24
Wertschwankungsreserve	13'695'761.96	11'188'533.34
Stiftungskapital, Freie Mittel	0.00	0.00
Mittel, zur Deckung der reglem. Verpflichtungen verfügbar	218'526'064.55	210'187'067.58
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	106.69%	105.62%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
--

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Anlagekommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Gaudenz Lüchinger, AN-Vertreter, Präsident
- vakant, AN-Vertreter
- Hans-Jürg Schürch, AG-Vertreter
- Nino Ostertag, AG-Vertreter

Anlageberater / Vermögensverwalter:

- Daniel Amacher, PROFITASS AG, Anlageberater
- Stephan Skaanes, PPCmetrics AG, Investment-Controller
- Bank Coop AG, Vermögensverwaltungsmandat Obligationen CHF

Depotstellen:

- Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge, Winterthur
- Bank Coop AG, Basel
- Credit Suisse AG, Basel
- Credit Suisse AG, Bern
- RBC Dexia, Luxemburg
- Graubündner Kantonalbank, Chur
- IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich
- Bank J. Safra Sarasin AG, Basel
- UBS AG, Zürich
- VZ Immobilien-Anlagestiftung, Zug

Um hohe Depotgebühren zu vermeiden, werden Produkte von Anlagestiftungen und Anlagefonds direkt bei den Anbietern aufbewahrt.

Das aktuelle Anlagereglement ist gültig ab 01.01.2015. Die Anlagestrategie wurde am 10.09.2015 neu festgelegt.

Die Anlagekommission sowie der Stiftungsrat nehmen im Zusammenhang mit Beratungsaufgaben in Bezug auf die Kapitalbewirtschaftung ab 01.10.2011 die Dienste der PPCmetrics AG in Anspruch.

Nebst der kasseneigenen Liegenschaften bestehen verschiedene Anlagen in kollektiven Anlagegefässen und Mandaten bei externen Portefeuillemanagern. Die Konsolidierung sämtlicher Anlagevehikel erfolgt durch die PROFITASS AG. Im Weiteren erstellt die PPCmetrics AG quartalsweise ein Reporting/Monitoring. Die Schätzung des jeweiligen Deckungsgrades erfolgt monatlich durch die PROFITASS AG.

Retrozessionen:

Aus praktischen Gründen wird ein Teil des Stiftungsvermögens in kollektive Anlagegefässe investiert. Zwischen der PROFITASS AG und der diversen Fondsanbietern bestehen Vereinbarungen, wonach aufgrund von Mehrfachbeziehungen zu Vorsorgeeinrichtungen besondere Konditionen fixiert sind. Diese Vorsorgeeinrichtung profitiert einerseits von günstigeren Konditionen im Handel von Wertschriften und andererseits werden auf einzelnen Valoren Retrokommissionen abgerechnet.

Aufgrund der Vereinbarung und Abrechnung zwischen der Vorsorgeeinrichtung und der PROFITASS AG und der GKB wurden in der Jahresrechnung 2016 die Retrokommissionen in Höhe von CHF 73'508.95 gutgeschrieben.

ASIP-Charta:

Die Pensionskasse ist der ASIP-Charta unterstellt und seine Organmitglieder, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständigen Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben sich auf die Einhaltung dieser Bestimmungen verpflichtet. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen.

Umsetzung VegüV:

Die Bestimmungen aus der VegüV sind im Anlagereglement, gültig ab 01.01.2015, geregelt. Die Pensionskasse hält zu diesem Zeitpunkt hin keine direkten Aktien, welche der VegüV unterstehen.

62 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gem. Art. 50 Abs. 4 BVV2 wird nicht in Anspruch genommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	11'188'533.34	10'005'640.49
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	2'507'228.62	1'182'892.85
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>13'695'761.96</u>	<u>11'188'533.34</u>
Notwendiges Deckungskapital bei 100 %	204'830'302.59	198'998'534.24
SOLL-Wertschwankungsreserve	<u>31'463'950.01</u>	<u>30'227'877.35</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-17'768'188.05</u>	<u>-19'039'344.01</u>

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve basiert auf der Praktikermethode (Prozentualer Anteil pro Anlagekategorie) und wurde von der Anlagekommission und dem Stiftungsrat am 10.04.2013 rückwirkend per 31.12.2012 beschlossen und auf 15% des notwendigen Deckungskapitals festgelegt. Die Kontrollberechnung aufgrund der strategischen Allokation ergibt per 31.12.2016 einen Zielwert von 15.36%.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien ist in der Beilage 1 zum Anhang erläutert

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Ertrag aus Flüssigen Mitteln, Festgeldern und Forderungen	0.00	313.28
Ertrag aus Obligationen	668'017.25	958'891.84
Ertrag aus Liegenschaften	1'818'610.62	1'681'295.08
Ertrag aus Aktien und ähnliche Anlagen / Immobilienfonds	1'540'125.66	1'501'777.60
Bewertungsveränderungen	7'487'551.75	1'758'834.29
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'356'721.12	-1'362'009.91
Zinsaufwand Bankkonten	-7'848.42	-8'550.15
Zins auf Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'902.20	-14'731.25
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>10'143'833.54</u>	<u>4'515'820.78</u>
651 Performance des Gesamtvermögens	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	211'693'152.03	206'420'163.02
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	<u>220'335'784.36</u>	<u>211'693'152.03</u>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>216'014'468.20</u>	<u>209'056'657.53</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>10'143'833.54</u>	<u>4'515'820.78</u>
Performance auf dem Gesamtvermögen	<u>4.7%</u>	<u>2.2%</u>

Die Performance-Berechnung des Investment Controllers für das Jahr 2016 betrug:

- PPCmetrics AG +4.58% (Benchmark +4.34%)

652	Ertrag aus Liegenschaften	2016	2015
		CHF	CHF
	Mietzinseinnahmen + übrige Erträge	2'107'026.27	2'060'107.53
	Liegenschaftsaufwände	-288'415.65	-378'812.45
	Nettoertrag vor Bewertungsanpassung	1'818'610.62	1'681'295.08
	Bewertungsanpassung	0.00	0.00
	Total Ertrag aus Liegenschaften	1'818'610.62	1'681'295.08
653	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2016	2015
		CHF	CHF
	PROFITASS AG	41'937.50	47'677.45
	PPCmetrics AG	28'080.00	28'080.00
	Anwaltskosten Fall Hypotheka	93'944.83	54'439.55
	Gebühren, Bankspesen	60'019.58	55'415.07
	Umsatz- und Börsenabgabe	3'255.48	18'811.95
	Indirekte TER-Kosten	1'202'992.68	1'221'668.04
	./i. erhaltene Retrozessionen	-73'508.95	-64'082.15
	Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'356'721.12	1'362'009.91
		31.12.2016	31.12.2016
	Vermögensverwaltungskosten	CHF	CHF
	Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	153'728.44	140'341.87
	Kosten Kollektivanlagen gem. in Betriebsrechnung erfassten	1'202'992.68	1'221'668.04
	Total Vermögensverwaltungskosten	1'356'721.12	1'362'009.91
	Total Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.62%	0.64%
		CHF	CHF
	Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	220'335'784.36	211'693'152.03
	davon: Transparente Anlagen	220'335'784.36	211'693'152.03
	Intransparente Anlagen	0.00	0.00
	Kostentransparenzquote	100.0%	100.0%
	Anlagen ohne Kostentransparenz		
	Anteile	ISIN	Bezeichnung
	Total intransparente Anlagen		Marktwert
			0.00
66	Commitments	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	IST Immobilien Schweiz Wohnen (Immobilien Schweiz)	1'500'000.00	0.00

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
--

71	Erläuterung Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
	Abgrenzungen Liegenschaften	389'506.66	362'596.93
	Retrozessionen	70'461.35	58'671.75
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	459'968.01	421'268.68

72 Erläuterung andere Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Ernst & Young AG - Revisionsstelle	0.00	3'240.00
Verbindlichkeiten Liegenschaften	11'917.40	19'598.45
Diverse Verpflichtungen	7'826.38	22'254.00
Sicherheitsfonds	32'906.85	34'846.65
Total andere Verbindlichkeiten	<u>52'650.63</u>	<u>79'939.10</u>
73 Erläuterung Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Honorar Experte	15'000.00	336.95
PROFITASS AG	32'060.90	47'145.00
Ernst & Young AG	12'000.00	7'830.00
Aufsichtsbehörde	7'500.00	7'500.00
Coop - Gebühren	4'002.73	5'494.65
PPCmetrics	3'780.00	3'780.00
ESTV - Umsatzabgabe	0.00	5'250.00
Abgrenzungen Liegenschaften	361'349.25	433'580.25
Total Passive Rechnungsabgrenzung	<u>435'692.88</u>	<u>510'916.85</u>
74 Erläuterung Verwaltungsaufwand	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
PROFITASS AG - Admin	87'323.40	96'667.55
Ernst & Young AG	11'730.00	11'988.00
Interdis AG	91'048.20	36'712.45
Aufsicht	6'302.60	10'392.00
T-Systems Schweiz AG	145'943.65	145'943.65
Übriger Aufwand	5'192.37	4'856.96
Total Verwaltungsaufwand	<u>347'540.22</u>	<u>306'560.61</u>

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht hat mit Schreiben vom 1. Dezember 2016 die Jahresrechnung 2015 ohne Auflagen, aber mit einigen Bemerkungen, zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Risikoverteilung Anlagen

--

Anlagekategorie	Stand	Anteil	Stand	Anteil	Strategie			BVV2 Limiten
	31.12.2016 CHF	effektiv %	31.12.2015 CHF	effektiv %	min %	%	max %	
Flüssige Mittel	2'644'707	1%	4'123'402	2%	}	0	1	10
Übrige Aktiven	459'968	0%	421'269	0%				
Forderungen	203'720	0%	139'084	0%				
Anlagen beim Arbeitgeber	0	0%	862'937	0%				
Obligationen CHF 1)	30'144'723	14%	30'885'192	15%	14	18	22	
Obligationen FW	17'087'772	8%	16'785'764	8%	6	10	14	
Wandelanleihen	11'829'644	5%	12'027'502	6%	0	6	10	
Immobilien Schweiz	51'729'286	23%	50'223'389	24%	22	26	30	30
Immobilien Ausland	4'136'718	2%	4'025'027	2%	0	0	5	10
Aktien Schweiz	42'097'515	19%	38'611'946	18%	13	16	19	}
Aktien Welt	42'319'954	19%	39'984'218	19%	18	22	26	
Aktien Emerging Markets	11'147'773	5%	10'219'583	5%	0	0	7	
Commodities	3'605'943	2%	0	0%	0	0	7	}
Private Equity	2'928'060	1%	3'383'840	2%	0	1	4	
Total Vermögen	220'335'784	100.0%	211'693'152	100.0%	100			

1) In dieser Position sind Hypotheken-Anlagen bei der Stiftung Hypotheka mit Sitz in Genf enthalten. Im 2014 wurden die Hypotheken von mehreren Schuldern gekündigt. Die PK T-Systems Schweiz AG hat zusammen mit anderen Anleiensgläubigern Darlehenstranchen für gesamthaft 14 Liegenschaften (Vorjahr 15 Liegenschaften) über die Stiftung Hypotheka gewährt. Im 2016 wurde 1 Darlehen zurückbezahlt. Zur Durchsetzung der Ansprüche dieser Pensionskasse wurde zusammen mit anderen Vorsorgeeinrichtungen eine Interessengemeinschaft gegründet, welche anwaltlich begleitet wird. Für die problematischen Darlehen wurden gegen die Schuldner in Genf Zivilklagen eingereicht.

Auf dem Nennwert der offenen Darlehen wurde per 31.12.2016 ein Wertberichtigung in Höhe von 20.0% (Vorjahr 17.5%)

Per 31.12.2016 bestanden keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Die Titel waren per 31.12.2016 sowie im Laufe des Jahres 2016 weder belehnt noch verpfändet.

An den Stiftungsrat der

Pensionskasse der T-Systems Schweiz AG, Münchenbuchsee

Bern, 7. April 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse der T-Systems Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christof Gerber
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Sabrina Schwab

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

6. GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2016

Der Stiftungsrat bestätigt die Richtigkeit der vorliegenden Jahresrechnung.

Gleichzeitig stellt er Antrag um Genehmigung der Jahresrechnung 2016 an die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Ostermundigen

Zürich, 20. Juni 2017

Der Stiftungsrat:

Hans-Jürg Schürch, Präsident

Gaudenz Lüchinger, Vize-Präsident
